

DAS LEICHTATHLETIKJAHR 2023 Heimische Athleten haben erfolgreiches Jahr hinter sich

Vanessa Grimm meldet sich zurück

VON ALEXANDER HUMME

Hofgeismar – 2022 war Vanessa Grimm (Hofgeismar) noch der Pechvogel des Jahres, doch 2023 gelang ihr ein mehr als beeindruckendes Comeback. Fast schon sicher für die Heim-EM in München und die Weltmeisterschaften in Eugene qualifiziert, war die für den Königsteiner LV startende Siebenkämpferin im Juni 2022 von einem Kreuzbandanriss ausgebremst worden.

Doch schon im Spätsommer begann sie wieder mit leichtem Aufbautraining, den Blick fest auf den nächsten Höhepunkt, die Weltmeisterschaften in Budapest gerichtet. Im ersten Siebenkampf nach der Verletzungspause knackte sie beim Meeting in Götzis schon wieder 6000-Punkte-Marke.

Einen Rückschlag gab es in Ratingen, wo sie nach fünf Disziplinen den Wettkampf aufgab. Doch sie steckte nicht auf, sondern nutzte ihre letz-

te Chance und meldete sich mit Rang zwei beim Meeting in Bydgoszcz (Polen) endgültig in der Weltspitze zurück. Mit 6058 Punkten und den Bonuspunkten für Platz zwei war damit auch die Qualifikation für Budapest geschafft.

Zum zweiten Mal nach Tokio 2021 in der A-Nationalmannschaft belegte sie einen tollen 14. Platz und krönte ihr Comeback. 2024 peilt sie dann in Paris ihren zweiten Olympiastart an und auch die EM in Rom ist ein Ziel.



Comeback des Jahres: Vanessa Grimm.

FOTO: ANDREJ ISAKOVIC/AFP

NEWCOMER DES JAHRES

Lucas Bank (TSG Hofgeismar) war der herausragende LGR-Athlet bei den Nordhessischen Meisterschaften im heimischen Angerstadion.

Der erst wenige Monate zuvor vom Fußball zur Leichtathletik gewechselte Athlet hatte unter Trainer Mustafa Hallal (TSG Hofgeismar) eine steile Leistungsentwicklung hingelegt und war über 100 und 200 Meter sowie im Weitsprung nicht zu schlagen.



Newcomer des Jahres: Lucas Bank.

FOTO: A. HUMME

TITELSAMMLER DES JAHRES

Zwei Hessische und zwei Nordhessische Meistertitel standen 2023 in der Erfolgsbilanz von Linus Klinge (MTV Vernawahlshausen).

Im 3000-Meter-Lauf konnte ihm die Konkurrenz auf Landesebene weder in der Halle noch im Freien das Wasser reichen. Mit deutlichem Vorsprung gingen die Goldmedaillen jeweils an Klinge. Seine Bestzeit von 9:45 Minuten liegt auf Rang 45 der Ewigen Hessischen Bestenliste der M14. Mit Silber im Straßenlauf über fünf Kilometer und einer weiteren Vizemeisterschaft im Crosslauf gelang dem vielseitig begabten Lauf-talent das Kunststück, auf allen Belägen eine Medaille auf Landesebene zu holen. Diese Leistungen honorierte auch Bundestrainer Benjamin Staf und berief ihn in den Hessischen D-Kader.



Titelsammler des Jahres: Linus Klinge.

FOTO: R. WIELOCH

DIE MARATHONLÄUFER DES JAHRES

Zwei Läufer aus einem Verein unter drei Stunden! Wann hat es das zuletzt im Sportkreis Hofgeismar gegeben? 2010 beim Kassel-Marathon blieb ein Trio der LAG Wesertal unter der begehrten Marke. Allerdings kamen Thomas Lindner (TSV Vaake; 2:48:10), Michael Biedermann (VfL Veckerhagen; 2:53:13) und Heiko Dolstra (SST Liebenau; 2:56:59) aus drei verschiedenen Mitgliedsvereinen. Damals lief Karsten Deinzer (TSV Immenhausen; 2:54:27) auch noch unter die magische Grenze.

In 2023 gelang dieses Kunststück Thomas Finis (M45) und Christian Mazassek (M35) vom Lauftreff Hof-



Die Marathonläufer des Jahres: Thomas Finis (links) und Christian Mazassek.

FOTO: M. BERGER

geismar. Den Anfang machte Thomas Finis beim 49. Berlin Marathon mit einer fast

Punkt genauen Landung von 2:59:03 Stunden für die 42,195 Kilometer. Dabei war

MEHRKÄMPFER DES JAHRES

Gleich auf zwei Einsätze im Nationaltrikot kam M40-Senior Tim Reitz (SV Espenau). Bei den Hallenweltmeisterschaften in Torun (Polen) holte er mit einem Sturmlauf auf den abschließenden 1000 Metern Rang sieben im Fünfkampf.

Sieben Disziplinen absolvierte Reitz bei den Europameisterschaften der M40 in Pescara (Italien) und schaffte

es bei jedem Start in die Top-Acht. Herausragend waren der fünfte Platz im Hochsprung und Platz sieben im Hürdensprint mit nordhessischem M40-Rekord.

Zweimal Silber bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften über 110 und 400 Meter Hürden und neun Hessische Meistertitel kompletieren ein herausragendes Jahr für Reitz.

zah



Mehrkämpfer des Jahres: Tim Reitz.

FOTO: L. SCHATTNER

ABGÄNGE DES JAHRES

Zum Ende des Jahres verließen drei Top-Athleten die LG Reinhardswald. Der U20-EM-Dritte über 5000 Meter von 2021, **Bastian Mrochen** (TSG Hofgeismar), schließt sich dem Laufteam Kassel an. Mit dem aus Hannover ebenfalls nach Kassel gewechselten Philipp Tabert und den U20-



Wechselt nach Wetzlar: Larissa Malkomes.

FOTO: L. SCHATTNER



Verlässt die LG Reinhardswald: Bastian Mrochen schließt sich dem Laufteam Kassel an.

FOTO: R. GÖRLITZ / NH

EM-Teilnehmern Jakob Dietrich und Moritz Kleesieck peilt er 2024 in Staffel- und Mannschaftswertungen vordere Ränge bei Deutschen U23-Meisterschaften an.

Larissa Malkomes (SV Trendelburg) vollzieht nach dem Trainerwechsel zu Lars Wörner auch den Vereinswechsel

zum TV Wetzlar. **Jürgen Plaum** (TSG Hofgeismar) kehrt in seine alte Heimat in der Pfalz zurück und startet zukünftig für den TV Hinterweidenthal.

Als „Abschiedsgeschenk“ erzielte das Trio im Jahr 2023 noch einmal hervorragende Leistungen für die LG Rein-

hardswald. Malkomes holte den Hessischen Meistertitel über 400 Meter Hürden in der Frauenklasse, Mrochen setzte in 14:11 eine neue nordhessische Rekordmarke über 5000 Meter in der Halle und Plaum wurde nordhessischer Meister über 800 Meter in der Altersklasse M70.

zah



Zieht es zurück in die Heimat: Jürgen Plaum.

FOTO: L. SCHATTNER

NACHWUCHSTALENT DES JAHRES

Mit einer Leistungsexplosion im Speerwurf gewann Stine Hennemann (TSV Lippoldsberg) den Hessischen Meistertitel in der weiblichen Jugend W14. Um fast neun (!) Meter steigerte sie ihre persönliche Bestweite und holte in einem spannenden Wettkampf mit 30,26 Metern den Siegerwimpel. Zum Ende des Jahres legte sie in Uslar mit 32,68 Metern sogar noch einmal zweieinhalb Meter auf diese Weite drauf.

zah



Nachwuchstalent des Jahres: Stine Hennemann.

FOTO: HUMME

REKORDLÄUFER DES JAHRES

In 23,09 Sekunden knackte Konstantin Schwalm (TSG Hofgeismar) einen Uraltkreisrekord. Er verbesserte die 1978 vom mehrfachen Länderkampfteilnehmer Manfred Hoffmann (TSG Hofgeismar) aufgestellte 200-Meter-Marke und verpasste als Athlet des jüngeren U18-Jahrgangs sogar nur knapp die Norm für die deutschen Meisterschaften.

zah



Konstantin Schwalm knackte einen Uraltkreisrekord aus dem Jahr 1978.

STAFFEL DES JAHRES

Die 4x400-Meter-Staffeln der LG Reinhardswald trumpten bei den Hessischen Meisterschaften in Bürstadt auf.

In 3:50,45 Minuten liefen Lucas Bank, Henrik Tschachtal, Louis Krug und Janne Ebner (alle TSG Hofgeismar) zum Sieg über 4x400 Meter der männlichen Jugend U20.

Und auch in der Mixedstaffel liefen Bank, Leonard Baumann (TSG Hofgeismar), Alice Ekenberger und Linea Zilke (beide VfL Wolfhagen) in 4:11,79 Minuten die schnellste Zeit.

zah